



Rathaus, Stg. 4, 2. Stock, Zi.446
A-1082 Wien
Telefon +43 1 4000 83200
Fax +43 1 4000 99 83200
post@gbi.wien.gv.at

Wien, 28. Juni 2021

Liebe Eltern,

das vergangene Jahr war für Sie und Ihre Kinder mehr als herausfordernd. Distance Learning, Schichtbetrieb, kaum Freizeitmöglichkeiten und dazu der Spagat zwischen Familie und Beruf.

Nun, wo unsere Kinder endlich wieder mehr Freiheiten haben und in ihre Klassengemeinschaften zurückgekehrt sind, sind bei einigen Eltern, Lehrkräften und DirektorInnen Verunsicherungen entstanden, was das kommende Schuljahr anbelangt. Was steckt dahinter?

Wir haben uns entschlossen, eine Neuverteilung von LehrerInnen-Planstellen für die Wiener Schulen durchzuführen. Bisher war die Zuteilung der Lehrkräfte ein historisch gewachsenes System, das sehr undurchsichtig und auch nicht gerecht war.

Künftig werden alle Wiener Schulen die Anzahl ihrer Lehrerinnen und Lehrer nach gleichen Maßstäben und nachvollziehbar erhalten. Es ist ein gerechtes, transparentes System, das von Expertinnen und Experten schon lange gefordert wurde und nun umgesetzt wird.

Warum so knapp vor Schulschluss? Nun, Wien ist wie die anderen Bundesländer auf die Zuteilung durch das Bildungsministerium angewiesen und kann erst danach die Planungen für das kommende Schuljahr durchführen.

Bei einer solchen Neugestaltung und den damit verbundenen Veränderungen entstehen natürlich Verunsicherungen und wir verstehen die Sorgen. Wir möchten auch nicht verhehlen, dass die Kommunikation dieser Neugestaltung nicht optimal gelaufen ist. Das tut uns leid. Umso wichtiger ist es für uns, klarzustellen:

Im Gesamtsystem wird nicht gekürzt. Es wird im kommenden Schuljahr so viele Lehrerinnen und Lehrer an Wiener Schulen geben wie noch nie.

Inhaltlich stehen wir überzeugt zu dieser ehrlichen Maßnahme, die das Wiener Schulsystem gerechter machen wird.

Ja, es gibt Schulen, die mit etwas weniger Ressourcen auskommen müssen als bisher, während andere Schulen künftig mehr erhalten.



Für Härtefälle stellen wir als Stadt Wien und Bildungsdirektion in einer weiteren Kraftanstrengung nun zusätzliche 2.200 LehrerInnenstunden für den Herbst zur Verfügung. Gemeinsam mit SchulqualitätsmanagerInnen und den Schulleitungen werden nun konkrete Lösungen für Standorte erarbeitet, die mit dem neuen Stellenplan mehr abgeben mussten als andere.

Es ist eine notwendige Neugestaltung, die auch in einigen Fällen zu Beginn herausfordernd ist, weil wir vom Bildungsministerium nicht mehr Ressourcen zugeteilt bekommen. Diese Ressourcen sind uns zu wenig – der Kampf um mehr Lehrerinnen und Lehrer für Wiens Schulen geht weiter, denn wir brauchen noch viel mehr.

Wir können Ihnen versichern, dass die Stadt Wien nicht an ihren Schulen spart – im Gegenteil. Wir setzen mehr Mittel ein als je zuvor – dort, wo wir die Möglichkeiten dazu haben. So stellen wir etwa 200 FreizeitpädagogInnen ein. Wir bauen neue Schulen und sanieren alte, wir stellen Unterstützungskräfte für jede Schule ein, wir machen die Schulen digital und wir werden in den nächsten Jahren starke Akzente setzen, damit unsere Kinder die besten Bildungschancen erhalten. Der neue Stellenplan ist ein Baustein dazu und bringt eine faire Verteilung der Lehrkräfte für alle Wiener Schulen.

Wir möchten Ihnen sehr für Ihren Einsatz in den letzten 15 Monaten danken. Und wir versprechen Ihnen, dass wir mit vollem Einsatz für ein noch besseres Bildungssystem kämpfen werden. Für Ihre Kinder!

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Wiederkehr
Vizebürgermeister und amtsführender Stadtrat